

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/022(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	Donnerstag,	Baudezernat - Mensa An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00Uhr	20:25Uhr
Lenkungsausschuss Buckau	27.05.2021			

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

Es besteht ab 15:30 Uhr die Möglichkeit zum Corona-Schnelltest
direkt vor Ort.

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61
- 5 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61, Amt 63
- 6 Beschlussvorlagen

6.1	Erweiterungsneubau und Sanierung der Grundschule "Westerhüsen" mit Hort, Zackmünder Straße 1 in 39122 Magdeburg, Bestätigung der Entwurfsplanung EB KGm	DS0110/21
6.2	Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der 5-zügigen Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“ FB 40	DS0109/21
6.3	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg "Diesdorf südlich Wendeschleife" Amt 61	DS0051/21
6.4	Feststellungsbeschluss zur 28. Änderung des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg "Diesdorf südlich Wendeschleife" Amt 61	DS0052/21
6.5	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife" Amt 61	DS0049/21
6.6	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife" Amt 61	DS0050/21
6.7	Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 250-6.1 "Rotehorn, südlich der Kanonenbahn" Amt 61	DS0147/21
6.8	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Amt 61	DS0035/21
6.8.1	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0035/21/1
6.8.2	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0035/21/1/1
6.8.3	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0035/21/2
6.8.4	Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A Ausschuss für Umwelt und Energie	DS0035/21/2/1

6.9	Ergänzung und Fortschreibung des Städtebauförderkonzeptes für die Programmjahre 2020 bis 2028 sowie Festlegung der Abgrenzung der Fördergebiete Amt 61	DS0136/21
7	Anträge	
7.1	Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum Fraktion DIE LINKE, Fraktion Grüne/future!, Fraktion Tierschutz/BfM	A0160/20
7.1.1	Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum Fraktion DIE LINKE, Fraktion Grüne/future!, Burkhard Moll (Fraktion FDP/Tierschutzpartei)	A0160/20/1
7.1.2	Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum FB 23	S0328/20
7.2	Batteriezellenfertigung CDU-Ratsfraktion	A0063/21
7.2.1	Batteriezellenfertigung Dez. III	S0163/21
7.3	Gebäudemanagement Technikmuseum Fraktion GRÜNE/future!	A0030/21
7.3.1	Gebäudemanagement Technikmuseum FB 42	S0126/21
7.4	Neubau Städtisches Tierheim Fraktion Gartenpartei / Tierschutzallianz	A0076/21
7.4.1	Neubau Städtisches Tierheim Amt 53	S0171/21
7.5	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser Weg/GETEC-Arena Fraktion CDU / FDP	A0192/20
7.5.1	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße / Gübser Weg / Getec-Arena SPD-Stadtratsfraktion	A0192/20/1
7.5.2	Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser Weg/GETEC-Arena Amt 66	S0122/21
7.6	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen Fraktion DIE LINKE	A0005/21
7.6.1	Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und Fahrradwegen Amt 66	S0085/21

7.7	Poller vor Grundschule Nordwest CDU-Ratsfraktion, SPD-Stadtratsfraktion	A0069/21
7.7.1	Poller vor Grundschule Nordwest Amt 66	S0156/21
7.8	Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz - Alternativen zum Prototyp von Achim Kühn Fraktion Tierschutzpartei/Bund für Magdeburg (BfM)	A0101/20
7.8.1	Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz - Alternativen zum Prototyp von Achim Kühn Amt 61	S0142/21
7.9	Intelligente Transportsysteme (ITS) CDU-Ratsfraktion	A0263/21
7.9.1	Intelligente Transportsysteme (ITS) Amt 61	S0087/21
7.10	Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und Genossenschaften nutzen Fraktion DIE LINKE	A0048/21
7.10.1	Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und Genossenschaften nutzen Amt 61	S0172/21
7.11	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Fraktionsvorsitzender Jens Rösler (SPD-Stadtratsfraktion) Fraktionsvorsitzender Wigbert Schwenke (CDU-Ratsfraktion) Fraktionsvorsitzende Madeleine Linke (Fraktion GRÜNE/future!) Fraktionsvorsitzender Olaf Meister (Fraktion GRÜNE/future!)	A0228/20
7.11.1	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Fraktion DIE LINKE	A0228/20/1
7.11.2	Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des Ulrichplatzes Amt 61	S0124/21
7.12	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen Ortschaftsrat Randau-Calenberge Ortsbürgermeister Günther Kräuter	A0215/20
7.12.1	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Fraktion GRÜNE/future!	A0215/20/1
7.12.2	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen SPD-Stadtratsfraktion	A0215/20/2
7.12.3	Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen	S0457/20

	Amt 66	
8	Informationen	
8.1	Sachstand Umsetzung Beschlüsse zu Kapazitätserweiterungen von Schulen FB 40	I0066/21
8.2	Gebäudemanagement Technikmuseum FB 42	I0105/21
8.3	Sonderförderprogramm Stadt und Land Amt 66	I0084/21
8.4	Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des Olvenstedter Scheides Amt 61	I0030/21
8.5	Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-innen für das Jahr 2020 Amt 61	I0074/21
8.6	MVB Einzelkarte Amt 61	I0096/21
9	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
10	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Dr. Falko Grube
Christian Hausmann
René Hempel
Christian Mertens
Burkhard Moll
Frank Schuster
Reinhard Stern

Vertreter

Jürgen Canehl

Entschuldigt Abwesend

Linke Madeleine

Geschäftsführung

Norman Kleinfeldt

Öffentliche Sitzung

Es besteht ab 15:30 Uhr die Möglichkeit zum Corona-Schnelltest direkt vor Ort.

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Stadtrat Stage** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Er begrüßt den neuen Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr **Herrn Rehbaum** und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die TOP 6.2, 7.1 und 7.11 sollen vertagt werden.

Abstimmung: 9-0-0

3. Einwohnerfragestunde

4. Lenkungsausschuss Buckau

Zum Lenkungsausschuss Buckau liegt kein neuer Sachstand vor.

5. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Herr Schütt (AL 63) teilt mit, dass eine aktuelle Übersicht über einsturzgefährdete Gebäude in Vorbereitung sei. Unter anderem werde momentan die Härtol-Halle geprüft (Gefahrensituation – nördlicher Giebel). Voraussichtlich werde ein teilweiser Abbruch erforderlich. Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde laufen (01.06.2021).

Stadtrat Stern fragt, ob das Verwaltungsgebäude (Klinkergebäude) an der Straße oder die Halle gemeint sei. Die Ausführungen von **Herrn Schütt** bezogen sich auf die problematische Halle.

Des Weiteren erkundigt sich **Stadtrat Stern** nach dem Projekt „Marina“. Was werde da geplant?

Stadtrat Schuster erkundigt sich nach den Aktivitäten zum Gebäude ehemaliges Hotel Neustädter Bahnhof und hinterfragt weiter den Stand hinsichtlich Edeka im ehemaligen Dimitroffwerk.

Das ehemalige Gebäude am Neustädter Bahnhof werde prioritär behandelt, neue Eigentumsverhältnisse sowie ein neuer Bauantrag seien zu berücksichtigen, so **Herr Schütt**.

Die Abstimmungen mit der unteren Denkmalschutzbehörde zum Edeka-Markt seien erfolgt. Die vor Jahren erteilte Bauüberwachung bezüglich der Statik und dem Brandschutz finden statt, informiert **Herr Schütt**.

Stadtrat Mertens erkundigt sich noch einmal nach den Entwicklungen in der Nähe des Salbker Lesezeichens, was passiert dort.

Herr Dr. Lerm (AL 61) teilt mit, dass der Eigentümer der Gebäude Salbker Straße 73 und 74 eine Sanierung plane und ein Vorkaufsrecht konnte nicht ausgeübt werden.

6. Beschlussvorlagen

- 6.1. Erweiterungsneubau und Sanierung der Grundschule
"Westerhüsen" mit Hort, Zackmünder Straße 1 in 39122
Magdeburg, Bestätigung der Entwurfsplanung
Vorlage: DS0110/21
-

Stadtrat Stage fasst die Beschlussvorlage kurz zusammen und führt zum Verfahren aus.

Herr Geiger (EB KGm) erläutert die Entwurfsplanung.

Stadtrat Moll begrüßt die Beschlussvorlage, im Besonderen die Planungen (Anl. 6) für ein grünes Klassenzimmer.

Stadtrat Hausmann lobt die gelungene Planung zur Sporthalle.

Stadtrat Canehl geht auf die Historie zur Baumaßnahme ein. Mit diesen Kostensteigerungen wäre eine neue Schule auf dem Nachbargrundstück sinnvoller gewesen, stellt er fest. Dem widerspricht **Stadtrat Dr. Grube**. Denkmalschutz spiele hier eine entscheidende Rolle und wenn die öffentliche Verwaltung ihre Denkmäler nicht saniere, wie soll dann der Private dazu verpflichtet werden.

Abstimmung zur DS0110/21: 9-0-0

- 6.2. Raum- und Funktionsprogramm für den Neubau der 5-zügigen
Gemeinschaftsschule „Thomas Mann“
Vorlage: DS0109/21
-

vertagt

- 6.3. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 28. Änderung
des Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg
"Diesdorf südlich Wendeschleife"
Vorlage: DS0051/21
-

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlagen zum Flächennutzungsplan ein.

Stadtrat Canehl fehlt bei der Abstimmung zu den TOP 6.3, 6.4 und 6.5.

Abstimmung zur DS0051/21: 7-0-1

- 6.4. Feststellungsbeschluss zur 28. Änderung des
Flächennutzungsplans der Landeshauptstadt Magdeburg
"Diesdorf südlich Wendeschleife"
Vorlage: DS0052/21
-

Abstimmung zur DS0052/21: 7-0-1

- 6.5. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum
Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich Wendeschleife"
Vorlage: DS0049/21
-

Herr Kupfer (Assistent BG VI) bringt die Beschlussvorlagen zum TOP 6.5 und 6.6 ein und erläutert diese.

Stadtrat Stage geht auf die 10 km/h der Straßenbahn ein und fragt, ob es die tatsächliche Geschwindigkeit der Straßenbahn sei oder nur die angenommene Geschwindigkeit. Im Bereich Ummendorfer Straße werde die festgelegte Geschwindigkeit von 10 km/h eingehalten, teilt daraufhin **Stadtrat Hausmann** mit.

Abstimmung zur DS0049/21: 7-0-1

- 6.6. Satzung zum Bebauungsplan Nr. 367-3 "Diesdorf südlich
Wendeschleife"
Vorlage: DS0050/21
-

Stadtrat Stern hinterfragt den Standort für die Straßenbäume. Werden die auf den Privatgrundstücken festgesetzt oder im öffentlichen Raum, fragt er.

Herr Kupfer verweist auf eine Zuordnung im öffentlichen Raum, innerhalb der Straßengrundstücke.

Stadtrat Stern bemängelt die Pflegekosten für die Stadt und verweist auf die geforderte Pflanzung von Straßenbäume auf privaten Flächen.

Stadtrat Schuster findet dieses ebenfalls schade, dass die Bäume nicht auf Privatgrundstücken gepflanzt werden.

Abstimmung zur DS0050/21: 7-1-1

- 6.7. Einleitung Satzungsverfahren zum vorhabenbezogenen
Bebauungsplan Nr. 250-6.1 "Rotehorn, südlich der
Kanonenbahn"
Vorlage: DS0147/21
-

Herr Wiesmann (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Die Sitzung wird unterbrochen (16:35 Uhr – 16:40 Uhr) und der anwesenden Planerin (Frau Kossel) Rederecht erteilt.

Stadtrat Stage verweist auf den Vorbehalt von Seiten der Jugendhilfeplanung und spricht sich für einen Änderungsantrag aus, den er vorbereitet habe.

Stadtrat Dr. Grube kann mit dem Änderungsantrag leben, sieht aber den Punkt 3.d Fassadenbegrünung problematisch. Zu Punkt 3.c brauche es vor der Nutzung eine „Einzäunung“ der Außenanlagen. Dieses müsste offener formuliert werden „Demente Leute“ würden unter Umständen sonst im Parkgelände umherirren. Im

Stadtrat Moll begrüßt die Beschlussvorlage, eine Veränderung der momentanen Situation müsse hier erfolgen. Zurzeit sieht es dort katastrophal aus. Er fragt was mit der Fläche passiert, wenn dem Vorhaben nicht zugestimmt werde.

Die Maßnahmen zur Freiraumgestaltung findet er gut. Das Projekt passe gut zu Magdeburg.

Stadtrat Stage erkundigt sich bei der Verwaltung was passiere, wenn es keine Zustimmung zur Beschlussvorlage gebe. Was wäre dann zulässig.

Herr Dr. Lerm verweist auf die Zulässigkeit im Rahmen des Bestandschutzes, es müsse sich einfügen.

Herr Schütt verweist auf den Bauvorbescheid für den Waldkindergarten, andere Nutzungen (keine Erweiterung) des Bestandsgebäudes bedürfen eines weiteren Baugenehmigungsverfahrens.

Herr Wiesmann verweist auf die Aussagen im Flächennutzungsplan (Außenbereich, Parkanlage), ein Waldkindergarten stehe dem Flächennutzungsplan nicht entgegen.

Stadtrat Mertens fragt zum Baurecht hinsichtlich Wohnnutzung nach, sollte es keine Zustimmung zu diesem Vorhaben geben.

Ein Bauantrag hinsichtlich Wohnnutzung liege nicht vor, antwortet daraufhin **Herr Schütt**.

Stadtrat Canehl verweist auf die ablehnende Haltung des Umweltausschusses (UwE) mit 3-4-0. Die Festsetzungen Flächennutzungsplan lauten anders, ob Park oder nicht sei dahingestellt. Es ist ein Wäldchen mit ca. 100 Bäumen. Diese Fläche soll aufgeschüttet werden, das heißt die Bäume müssen erst einmal gefällt werden und die dann neu zu pflanzenden Ersatzbäume seien aber erst einmal viel kleiner.

Des Weiteren verweist er auf mögliche Horste vom schwarzen und roten Milan.

Kritisch sieht er auch den Hol- und Bringeservice zur Kita.

Stadtrat Hempel kritisiert ebenfalls, dass der Wille des Stadtrats in den „neuen Planungen“ nicht berücksichtigt worden sei. Die Sorgen werden seiner Meinung nach nicht ernst genommen. Er könne der Vorlage nicht zustimmen. Die Entwicklung des gesamten Areals sollte dargestellt werden.

Die Vorlage stehe seit Jahren zur Diskussion, so **Stadtrat Schuster**. Der Investor habe sich den Anregungen der Stadträte gestellt und gefügt. Dieses beinhaltet die jetzige Beschlussvorlage. Der Milan könne erfolgreich (analog IKEA) umgesiedelt werden.

Dem Änderungsantrag und den Anregungen von **Stadtrat Dr. Grube** könne er sich anschließen und hält dieses für machbar.

Die Umsiedlung der Rotmilane muss Teil des Planverfahrens sein, so **Stadtrat Dr. Grube**.

Der Flächennutzungsplan sehe zwar Park vor, aber der Stadtrat habe im Rahmen der Beschlussfassung zum Rahmenplan Rotehorn bereits Flächen als Entwicklungsflächen ausgewiesen.

Stadtrat Stern hält es für erforderlich an der Entscheidung des Stadtrates festzuhalten, denn dieses bedeute Verlässlichkeit gegenüber dem Investor. Das Projekt sei für die Stadt wichtig (Zusammenkunft von Jung und Alt). Seiner Meinung nach könne es als Modellprojekt eine gute Außenwirkung für die Stadt bedeuten.

Das Hotel an der Südspitze sei für ihn ein Kleinod und deren Umsetzung mit dem heutigen Stadtrat gar nicht mehr denkbar.

Stadtrat Stage verweist auf die Tatsache des Entwicklungsgebietes. Wenn es aber Stadtpark werden soll, hätte es gekauft werden müssen.

Er verweist auf den momentanen Verfahrensstand (Einleitungsbeschluss).

Mit dem Änderungsantrag hält er eine Beschlussfassung für möglich.

Stadtrat Moll schließt sich den Ausführungen von **Stadtrat Stage** an. Es geht um einen Einleitungsbeschluss und zum Thema Milan verweist er auf Alternativen.

Die Planerin bzw. der anwesende Investor gehen auf den Änderungsantrag ein.

Frau Kossel verweist darauf, dass keine Wohnnutzung beabsichtigt werde. Des Weiteren geht sie u.a. auf:

- Baugrundgutachten;
- Entfernung von Wildwuchs und Nachpflanzung;
- Errichtung von Stützwänden zur alten Elbe hin;
- Einzäunung;
- Spielplatz/Freiflächen

ein.

Änderungsantrag:

Punkt 1 - Der Beschlussvorschlag 2 der Beschlussvorlage erhält nachfolgende neue und ergänzte Formulierung:

2. *Das Planungsziel ist die Errichtung einer generationsübergreifenden Sozialimmobilie mit dem Spektrum vom betreuten Demenzwohnen und einer KITA.*

Die KITA steht dabei unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Jugendhilfeplanung. Alternativ ist eine Einrichtung zulässig, die der außerschulischen Bildung von Kindern und Jugendlichen dient.

Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Parkanlage, dargestellt. Der Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 zu ändern.

*Punkt 2 - In der Beschlussvorlage wird ein **neuer** Beschlussvorschlag zwischen 2 und 3 (alt) eingefügt. Der bisherige Beschlussvorschlag 3 (alt) wird entsprechend als 4 (neu) nummeriert:*

3. Folgende Punkte sind bei der Erstellung des Bebauungsplanentwurfes zu berücksichtigen bzw. festzusetzen:

- a.) **Das zulässige Maß der baulichen Nutzung wird auf eine maximal zulässige**

- Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 und auf maximal 3 zulässige Vollgeschosse begrenzt.**
- b.) **Das Vorhaben ist in offener Bauweise auszuführen, dabei ist sicherzustellen, dass eine öffentliche Durchwegbarkeit des Plangebietes in Nord-Süd-Richtung für Fußgänger*innen möglich ist.**
 - c.) **Das Plangebiet liegt nördlich des Stadtparks Rotehorn. Der schonende Umgang mit Grund und Boden wird daher vorausgesetzt. Nicht bebaute Flächen sind soweit möglich als öffentlich zugängliche private Grünfläche bzw. Parkanlagen auszuführen, damit sich das Vorhaben in das Umfeld einfügt. Das Anpflanzen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sind entsprechend festzusetzen.**
 - d.) **Die Dachflächen und Teile der Fassadenflächen sind als begrünte Flächen auszubilden und so zu bepflanzen, dass eine geschlossene Vegetationsfläche (Dach) gewährleistet ist, die auf Dauer erhalten werden muss.**
 - e.) **Bei der verkehrlichen Erschließung des Plangebietes ist mit einem Verkehrskonzept nachzuweisen, dass durch den motorisierten Individualverkehr keine zusätzliche verkehrliche Belastung für den angrenzenden Stadtpark Rotehorn und insbesondere für den „Schwarzen Weg“ südlich des Plangebietes entsteht. Eine Erschließung für den motorisierten Individualverkehr aus nördlicher/nordöstlicher Richtung ist mindestens als Variante vorzulegen. Bezüglich des Fuß- und Radverkehrs ist eine verkehrliche Anbindung einerseits nördlich über die „Kanonenbahntrasse“ (sowohl aus westlicher Richtung, Stadtparkstraße, als auch aus östlicher Richtung, Am Winterhafen) und andererseits südlich zum „Schwarzen Weg“ zu berücksichtigen.**
 - f.) **Der Investor hat ggf. mit einer Geländeerhöhung sicherzustellen, dass das Plangebiet bei Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (100-jährliches Ereignis - HQ100) nicht betroffen ist.**
 - g.) **Es ist ebenfalls zu gewährleisten, dass durch das Vorhaben keine Einschränkungen für die Nutzbarkeit des Messeplatzes Max Wille bzw. des Areals im Bereich Hyparschale, Stadthalle und Adolf-Mittags-See für Messen, Märkte, Volksfeste und kulturelle Veranstaltungen entstehen.**

4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

Abstimmung StBV: 7/0/2

Abstimmung zur DS0147/21: 6-3-0 empfohlen mit Änderungsantrag

6.8. Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A
Vorlage: DS0035/21

Die Beschlussvorlage wurde bereits am 22.04.2021 im Ausschuss behandelt und mit Änderungsantrag empfohlen.

Stadtrat Moll führt zum Änderungsantrag DS0035/21/2/1 aus.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Änderungsantrag ein und sieht einige Punkte 4.4, 5.4 sowie, 7.2 kritisch. Einer beidseitigen Allee auf Kosten von Einstellplätzen werde er nicht zustimmen.

Stadtrat Canehl geht auf die Diskussion mit dem Bürgerverein ein.

Das Vorhaben bedeute einen großen Eingriff für Stadtfeld. Er findet es gut, dass der Investor ein Mobilitätskonzept erstellen werde. Er verweist auf den Parkdruck in Stadtfeld, der sich mit dem Vorhaben erhöhen werde. Er befürwortet Maßnahmen zum Schutz der Gehwege (Poller). Im Weiteren geht er auf den Änderungsantrag DS0035/21/2/1 ein und findet, dass ein Teil der Parkplätze „Maxim-Gorki-Straße“ entbehrlich erscheinen.

Stadtrat Stern habe nichts gegen eine Wohnnutzung, er habe etwas gegen die Wegnahme von Parkmöglichkeiten. Am Editharing fallen bewirtschaftete Parkplätze durch die Straßenbahnbaumaßnahme weg. Magdeburg habe viel Pendlerverkehr, der auf Parkplätze angewiesen sei. Er könne dem Punkt 5.4 nicht folgen.

Im Weiteren verweist er auf Leitungsbestände und eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten. Er spricht sich für die Bündelung des ruhenden Verkehrs verbunden mit einer öffentlichen Hoch-/Tiefgarage aus.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich noch einmal ausdrücklich für eine Allee, aber nicht zu Lasten von KFZ-Stellplätzen aus.

Mehr Fahrradbügel auf Flächen des Investors über die erforderliche Anzahl sollten dann auch genutzt werden, gibt er zu bedenken.

Stadtrat Hempel hält die Parkplatzdebatte für sinnfrei. Die Ausführungen zum Grün von **Stadtrat Dr. Grube** könne er nachvollziehen. Ein Teil der Parkplätze sollte für Ladezonen bereitgestellt werden.

Stadtrat Moll geht auf die großkronigen Baumpflanzungen und Unstimmigkeiten zum Änderungsantrag ein.

Stadtrat Canehl schlägt vor, den Punkt 5.4 des Änderungsantrages fallen zu lassen sowie die Punkte 7.2 und 4.4 zu ändern.

Herr Dr. Lerm geht auf ein Interesse an der Gestaltung im öffentlichen Raum ein. Der Focus liege auf Bauvorhaben und einer Gestaltung des öffentlichen Straßenraumes (Straßenraumaufteilung).

Frau Mrochen (Amt 61) hält die im Ergebnis der Ortsbesichtigung mit dem Umweltamt festgesetzten Bäume für ausreichend. Die im Änderungsantrag zusätzlich geforderten Bäume sind ggf. kaum auf der Fläche einzuordnen.

Stadtrat Schuster findet, dass der Änderungsantrag nach den Ausführungen von **Herrn Dr. Lerm** hinfällig sei.

Abstimmung zur DS0035/21: 8-0-1 geändert empfohlen

6.8.1. Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A
Vorlage: DS0035/21/1

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0035/21/1: 9-0-0

- 6.8.2. Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A
Vorlage: DS0035/21/1/1
-

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0035/21/1/1: 0-8-1 nicht empfohlen

- 6.8.3. Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A
Vorlage: DS0035/21/2
-

Mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag erledigt.

- 6.8.4. Herauslösung eines Teilbereichs, Verfahrenswechsel und öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 216-2A "Westlich Damaschkeplatz" im Teilbereich A
Vorlage: DS0035/21/2/1
-

Mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag erledigt.

- 6.9. Ergänzung und Fortschreibung des Städtebauförderkonzeptes für die Programmjahre 2020 bis 2028 sowie Festlegung der Abgrenzung der Fördergebiete
Vorlage: DS0136/21
-

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern fragt, warum Stadtfeld Ost und Stadtfeld West in einem Fördergebiet zusammengefasst wurden.

Ziel sei eine allgemeine Umfassung und Abgrenzung des Fördergebietes, so **Herr Dr. Lerm**.

Stadtrat Canehl kann die bürokratische Handhabung vom Bund nicht akzeptieren und verweist auf die Beschlusslage, die GWA's zu beteiligen.

Herr Rehbaum (BG VI) verweist auf die neue Gliederung/Struktur der Förderprogramme und die damit verbundene neue Definition (Bündelung). Eine Zuordnung sei vorzunehmen, die Schwerpunktsetzung obliege dann dem Stadtrat.

Die GWA's sind bereits beteiligt.

Stadtrat Dr. Grube verweist auch darauf, dass die Förderung damit allgemeiner geworden sei und findet dieses gut. Es werde die Kommunen stärken und ein flexibler Einsatz von Fördermitteln sei damit gegeben.

Stadtrat Hempel begrüßt die Zusammenführung von Stadtfeld Ost und Stadtfeld West, vermisst aber den Bereich Nordwest. Er möchte wissen, ob Bereiche aus der Stadt herausgefallen sind und wenn ja – warum.

Stadtrat Stern bittet um eine Klärung, welche Stadtteile aus dem Förderprogramm herausgefallen sind.

Stadtrat Hempel stellt den Geschäftsordnungsantrag (GO-Antrag) zum Vertagen.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** bittet um dementsprechende Zuarbeit zur nächsten Sitzung und lässt über den GO-Antrag abstimmen.

Abstimmung zum GO-Antrag: 8-0-1 vertagt

vertagt

7. Anträge

7.1. Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum
Vorlage: A0160/20

vertagt

7.1.1. Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum
Vorlage: A0160/20/1

vertagt

7.1.2. Rückführung der Gieseler-Halle in städtisches Eigentum
Vorlage: S0328/20

vertagt

7.2. Batteriezellenfertigung
Vorlage: A0063/21

Stadtrat Canehl fehlt bei der Abstimmung.

Herr Böttger (Dez III) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Abstimmung zum Antrag A0063/21: 7-1-0

7.2.1. Batteriezellenfertigung
Vorlage: S0163/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Gebäudemanagement Technikmuseum
Vorlage: A0030/21

vertagt

7.3.1. Gebäudemanagement Technikmuseum
Vorlage: S0126/21

vertagt

7.4. Neubau Städtisches Tierheim
Vorlage: A0076/21

Herr Dr. Henning (AL 53) erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Moll geht auf einen Fraktionsbesuch im Tierheim ein. Er sieht einen personellen Engpass und geht auch auf die Öffnungszeiten ein.

Stadtrat Hempel verweist darauf, dass dem Antrag die Zustände aus dem Jahr 2001 zugrunde liegen. Die Stellungnahme stellt die aktuelle Situation dar, ein Neubau sei somit nicht mehr erforderlich seiner Meinung nach.

Abstimmung zum Antrag A0076/21: 0-8-1 nicht empfohlen

7.4.1. Neubau Städtisches Tierheim
Vorlage: S0171/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.5. Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser
Weg/GETEC-Arena
Vorlage: A0192/20

Herr Gebhardt (AL 66) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und erläutert diese.

Stadtrat Stern hat den Eindruck, Magdeburg hat etwas gegen Fußgängerüberwege und er fragt sich woran das liege.

Er geht auf die Situation an der Friedrich-Ebert-Straße/Gübser Weg, den sehr stark frequentierten Fahrradweg auf der Kanonenbahn sowie auf das angrenzende Tempo-30-Streckenschild ein.

Einen Kreisverkehr lehne er ab. Gegebenenfalls müsse eine Bedarfsampel installiert werden. Unbedingt müsse Verkehrszählung erfolgen, fordert er.

Herr Rehbaum verweist auf Satz 1 des letzten Absatzes in der Stellungnahme.

Herr Gebhardt geht ergänzend auf die Nachweis- und Begründungsnotwendigkeit für die behördliche Anordnung eines Fußgängerschutzweges ein. Die Verwaltung hat nichts gegen Fußgängerschutzwege, muss diese jedoch generell umfassend und auch mit aktuellen Verkehrszahlen untersetzen.

Die Verwaltung hofft, im IV. Quartal 2021 dringend erforderliche Verkehrszählungen am Kontenpunkt vornehmen lassen zu können, die seit März 2020 aufgrund der Pandemie nicht möglich waren.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für den Antrag in Verbindung mit dem Änderungsantrag aus. Er sieht Handlungsbedarf, die Gefahrenquelle müsse entschärft werden.

Stadtrat Stage weist auf die Problematik an dieser Stelle vor allen zu den Stoßzeiten an Vor- und Nachmittagen, für alle Verkehrsteilnehmer hin. Es bestehe Einigkeit darin, dass eine Lösung gefunden werden müsse und in diesem Zusammenhang verweist er auch u.a. auf die in unmittelbarer Nähe liegenden Schulen und Einkaufsmärkte.

Für **Stadtrat Hausmann** drängt sich auch der Eindruck auf, die Verwaltung habe etwas gegen Kreisverkehre. Er sieht es als probates Mittel der Entschleunigung.

Abstimmung zum Antrag A0192/20: 9-0-0 geändert empfohlen

7.5.1. Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße / Gübser
Weg / Getec-Arena
Vorlage: A0192/20/1

Abstimmung zum Änderungsantrag Antrag A0192/20: 9-0-0

7.5.2. Installation Fußgängerüberweg Friedrich-Ebert-Straße/Gübser
Weg/GETEC-Arena
Vorlage: S0122/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.6. Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und
Fahrradwegen
Vorlage: A0005/21

Der Antrag wird im Zusammenhang mit der Information unter dem TOP 8.3 behandelt.

Stadtrat Hempel bringt den Antrag ein. Er verweist auf die Thematik barrierefreie Haltestellen und die damit verbundene Kategorisierung, die erfolgt sei. Er fragt, gibt es hier eine analoge Vorgehensweise und wie ist der Abarbeitungsstand.

Die Prioritätenliste werde fortlaufend von der Bauverwaltung aktualisiert und bei festgestellter Fördermöglichkeit Vorhaben ergänzt, so **Herr Gebhardt**.

Die Kriterien dabei seien unter anderem die Beschlüsse aus dem Stadtrat, die Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Koordinierungsmöglichkeiten mit den TÖB, die zu Kosteneinsparungen bei der baulichen Umsetzung führen.

Der Antrag sei für **Stadtrat Dr. Grube** mit strukturierter regelmäßiger Fortschreibung der Maßnahmen zustimmungsfähig.

Die Stellungnahme verwirrt **Stadtrat Canehl**. Es fehlen ihm die reinen Radwegmaßnahmen, z.B. die Maßnahmen in der Friesenstraße oder dem Schanzenweg. Eine Kombination mit dem Radverkehrskonzept vermisse er ebenso (Nr.: 45 Europaring). Er hinterfragt die Fördermöglichkeiten und verweist auf die personelle Unterbesetzung bei den Stadtplanern.

Eine Erhöhung der Transparenz von Seiten der Verwaltung sei wichtig, findet **Stadtrat Hempel**. Eine regelmäßige Darstellung der aktuellen Abarbeitungsstände sei wichtig. Er fordert eine erste Information dazu im 2. Halbjahr 2021.

Stadtrat Stern geht auf die lange vorhandene Prioritätenliste ein. Bislang hielten sich sowohl Stadträte und die Verwaltung nicht immer daran. Neue Wege/Straßen sollten nur aufgenommen, aber nicht ganz vorn eingeordnet werden (Koordinierung).

Stadtrat Stage verweist darauf, wenn eine Mehrheit der Stadträte die Liste beschließt, wird wohl die Wichtigkeit der Maßnahme gegeben sein. Die Liste beinhaltet tatsächliche Maßnahmen, die natürlich fortgeschrieben werden, antwortet darauf hin **Herr Gebhardt**.

Stadtrat Canehl geht auf die Information I0084/21 (TOP 8.3) ein. Mit dem Sonderprogramm soll der Radverkehr bundesweit gefördert und gestärkt werden. Es werde ein „Windhund-Prinzip“ entstehen und nur die Schnelligkeit zählt.

Stadtrat Hempel spricht sich für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Eine Fortschreibung ist jährlich zum III. Quartal vor zu nehmen.

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zum Antrag A0005/21: 6-0-2 empfohlen mit Änderungsantrag

7.6.1. Abarbeitung der Prioritätenliste zur Sanierung von Geh- und
Fahrradwegen
Vorlage: S0085/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.7. Poller vor Grundschule Nordwest
Vorlage: A0069/21

Stadtrat Hausmann berichtet von Gesprächen mit der Elternschaft bzw. den Hortbetreuern, die die Situation vor Ort schilderten. Autos stehen auf dem Gehweg und dieses sollte unterbunden werden. Hierzu hätte er sich eine Vor-Ort-Begehung gewünscht auch unter der Thematik Poller (nur „ob“, nicht wie viele).

Das Hauptproblem seien vermutlich die niedrigen Straßenborde, so **Stadtrat Schuster**.

Abstimmung zum Antrag A0069/21: 8-0-1

7.7.1. Poller vor Grundschule Nordwest
Vorlage: S0156/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.8. Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz - Alternativen zum
Prototyp von Achim Kühn
Vorlage: A0101/20

Stadtrat Stern verlässt um 19:20 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Moll bringt den Antrag ein.

Herr Gebhardt verweist auf 3 Bankvarianten, die in wenigen Wochen zum Probesitzen geliefert werden. Damit soll nicht nur theoretisch über verschiedene Modelle entschieden werden. Es besteht dann die Gelegenheit, die vorgeschlagenen Bankmodelle hinsichtlich ihres Sitzkomforts auszuprobieren.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Verträglichkeit mit dem Denkmalschutz. Aus Gründen der Platzgestaltung wurden zeitlose zurückhaltende Modelle ausgewählt, teilt **Herr Dr. Lerm** mit. Der Denkmalschutz würde grundsätzlich kaum historisierende Bänke befürworten.

Durch eine Sitzprobe werde man gegebenenfalls schlauer, stellt **Stadtrat Stage** fest.

Stadtrat Schuster verweist darauf, dass Denkmalpflege auch subjektiv geprägt sei und es auch immer eine Frage der Zeit und Ansichten sei.

Abstimmung zum Antrag A0101/21: 8-0-0

7.8.1. Geeignete Sitzbänke auf dem Domplatz - Alternativen zum
Prototyp von Achim Kühn
Vorlage: S0142/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.9. Intelligente Transportsysteme (ITS)
Vorlage: A0263/21

Voraussetzungen und Bedingungen im öffentlichen Nahverkehr müssen geschaffen werden, so **Stadtrat Hempel**. Ein weiteres Konzept würde seiner Meinung nach nicht helfen. Der Gedanke hinter dem Antrag sei aber gut.

Stadtrat Dr. Grube werde sich enthalten.

Priorität habe die Straßenbahn, so **Stadtrat Schuster**

Stadtrat Dr. Grube schlägt der einbringenden Fraktion einen Änderungsantrag vor.

Stadtrat Schuster lässt den Antrag noch einmal zurückstellen.

vertagt

7.9.1. Intelligente Transportsysteme (ITS)
Vorlage: S0087/21

7.10. Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und
Genossenschaften nutzen
Vorlage: A0048/21

Abstimmung zum Antrag A0048/21: 6-0-2

7.10.1. Stadtentwicklungspotential in Südost durch Wobau und
Genossenschaften nutzen
Vorlage: S0172/21

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.11. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: A0228/20

vertagt

7.11.1. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: A0228/20/1

vertagt

- 7.11.2. Archäologische- und Suchgrabungen im Bereich des
Ulrichplatzes
Vorlage: S0124/21
-

vertagt

- 7.12. Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen
Vorlage: A0215/20
-

Der Verwaltung liegt kein neuer Kenntnisstand vor.

Abstimmung zum Antrag A0215/20: 4-4-0 nicht empfohlen

- 7.12.1. Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
Vorlage: A0215/20/1
-

Abstimmung zum Änderungsantrag A0215/20/1: 2-5-1 nicht empfohlen

- 7.12.2. Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen
Vorlage: A0215/20/2
-

Abstimmung zum Änderungsantrag A0215/20/2: 4-3-1

- 7.12.3. Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen
Vorlage: S0457/20
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8. Informationen

- 8.1. Sachstand Umsetzung Beschlüsse zu Kapazitätserweiterungen
von Schulen
Vorlage: I0066/21
-

Stadtrat Mertens verlässt um 19:50 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Canehl geht auf den Standort Listemannstraße ein und hinterfragt das Planungsrecht hinsichtlich eines zeitlichen Vorteils im Rahmen eines Baugenehmigungsverfahren nach § 34 BauGB.

Stadtrat Stage hinterfragt den Stadtratsbeschluss vom Dezember 2020 in Bezug auf 2 Schulstandorte.

Herr Schütt stellt klar, dass der Standort Listemannstraße und der Standort Winterhafen (Außenbereich) nach völlig unterschiedlichen Rechtsgrundlagen beurteilt werden müssen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Gebäudemanagement Technikmuseum
Vorlage: I0105/21

vertagt

8.3. Sonderförderprogramm Stadt und Land
Vorlage: I0084/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Barrierefreie Straßenbahngleisquerung in Höhe des
Olvenstedter Scheides
Vorlage: I0030/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-
innen für das Jahr 2020
Vorlage: I0074/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.6. MVB Einzelkarte
Vorlage: I0096/21

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Stadtrat Dr. Grube verlässt um 20:00 Uhr die Sitzung.

Herr Fuß (Projektleiter) erläutert den aktuellen Sachstand.

Stadtrat Canehl geht auf die Fahrradzahlstation ein und fragt, wo die Zahlen zugänglich sind?

Temporäre Fahrradzählanlage:

Auf dem Geh- und Radweg auf der Ostseite des ZOB Magdeburg wurde in der Zeit vom 11. bis 25. Mai 2021 eine Fahrrad-Zählschleife installiert.

Dies erfolgte durch die LH Magdeburg im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK). Zum Einsatz kam ein Leihgerät der AGFK. Die Zählanlage ist insgesamt für rd. 6 Wochen im Bereich verschiedener Radverkehrsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg installiert. Die Verwaltung wird im weiteren Verlauf die Zählwerte analysieren und auswerten.

Die Verwaltung wird im September 2021 über die Erkenntnisse der mehrwöchigen Zählung im StBV berichten.

10. Verschiedenes

Herr Dr. Lerm informiert über Änderungen zur Mitwirkung und Vorschläge für den Gestaltungsbeirat.

Des Weiteren verweist er auf die nunmehr geänderten Anlagen zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht (Anlage 2a und 2b).

Stadtrat Stage erkundigt sich nach den Zuwendungen zum Förderprogramm Kultursommer. Er bittet um einen Ansprechpartner aus dem Amt 66 hinsichtlich Standort für ein Coronaschnelltestmobil.

Herr Gebhardt sichert die entsprechenden Daten an **Stadtrat Stage** zu.

*Die Kontaktdaten wurden bereits nachfolgend von **Herrn Gebhardt** **Herrn Stage** direkt zugesandt.*

Stadtrat Schuster hinterfragt einen Sachstand zum Hopfenplatz.

Herr Schütt verweist auf die Stellungnahme zur Anfrage aus dem Stadtrat, die bereits erstellt ist und zur Genehmigung der OB-DB vorliegt.

Des Weiteren geht **Stadtrat Schuster** auf die Situation im Bereich der Bastion Cleve ein und schildert die Situation im Kanonengang. Der Kanonengang „säuft“ ab und die Schäden an den Gebäudemauern nehmen zu. Eine Verringerung des Oberflächenwassers aus dem Graben müsse unbedingt erfolgen.

Abschließend geht er auf Beschwerden von Anwohnern in der Oebisfelder Straße in Bezug auf die Temposchwellen ein.

Stadtrat Canehl geht auf die Einstellung der Straßenbahnverbindung zu IKEA ein und stellt entsprechende Fragen (Anlage zur Niederschrift).

Herr Rehbaum verweist auf ein abgestimmtes Verfahren.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage

Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Norman Kleinfeldt
Schriftführer/in